

Message vom 03.04.2016

---

## Jesus in der Stiftshütte sehen 9 – Die Bundeslade

---

Heute wollen wir uns anschauen, welche Bedeutung die Bundeslade für uns hat.

### Das Waschbecken aus Spiegeln

*Und er machte das Becken aus Erz und sein Gestell auch aus Erz, **aus den Spiegeln der dienenden Frauen**, die vor dem Eingang der Stiftshütte Dienst taten. 2. Mose 38,8*

Das Waschbecken im Vorhof der Stiftshütte ist aus den Spiegeln der Frauen gemacht. Früher wurde Erz (Kupfer) solange poliert, bis man sich darin sehen konnte. Kupfer spricht von menschlichen Fehlern und Versagen und spricht von dem, was gerichtet werden muss. Wenn das Waschbecken leer ist, sieht man sich selbst darin, weil das Kupfer spiegelt. Füllt man Wasser hinein, so spiegelt das Wasser, was wiederum ein Bild für den Spiegel des Wortes Gottes ist. Gott gab uns den Spiegel des Wortes Gottes, damit wir uns darin spiegeln. Vor der Stiftshütte gibt es kein Gold, aber im Allerheiligsten ist alles aus Gold gemacht. Dahin will Gott uns führen, denn das Allerheiligste ist unser Bestimmungsort.

*Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen **wie in einem Spiegel**, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn. 2. Korinther 3,18*

Gold spiegelt auch und im Allerheiligsten reflektiert es die Schönheit Jesu. Die Bundeslade im Zentrum der Stiftshütte repräsentiert Jesus. Die Bretter im Allerheiligsten sind mit Gold überzogen. In diesen spiegelt sich die Bundeslade. Wenn wir also im Allerheiligsten stehen, sehen wir uns gespiegelt im Gold, in der Herrlichkeit Jesu, denn Jesus ist unser Gold. Wir werden verwandelt, wenn wir in den richtigen Spiegel schauen. Darum sollen wir uns im Wort Gottes betrachten.

### Die Bundeslade

Mit den Tragestangen, die seitlich der Bundeslade angebracht waren, trugen die Israeliten die Lade von einem Ort zum anderen. Die Bundeslade ist ein Bild von Jesus. So wie die Israeliten die Bundeslade trugen, so trägt uns Jesus heute. Die Tragestangen sind ein Bild dafür, dass wir von Gnade getragen sind. Die Bundeslade ist das schönste Gerät der Stiftshütte. Je näher man zum Allerheiligsten kommt, desto schöner, kunstvoller und kostbarer werden die Geräte.

---

*Die Tragestangen sind ein Bild dafür, dass wir von Gnade getragen sind.*

---

*Er wuchs auf vor ihm wie ein Schössling, wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht. Jesaja 53,2*

Dieser Vers spricht von Jesus im Vorhof. Dort gab es kein Gold, nur Erz. Jesus hatte keine Schönheit, als Er am Kreuz hing. Er war so entstellt, sowohl physisch wie auch geistlich, dass die Menschen den Blick von Ihm abwandten.

Die Bundeslade besteht aus der Lade, den Tragestangen, den Cherubim Engeln auf dem Deckel und dem Deckel der Lade, dem sogenannten Sühnedeckel oder Gnadenthron. Einerseits spricht die Bundeslade von Gottes Herrlichkeit auf Erden, andererseits repräsentiert sie Jesus als Mittler zwischen Gott und Mensch. Die Lade selbst ist aus Holz gefertigt und mit Gold überzogen. Holz spricht von der Menschlichkeit Jesu und Gold spricht von der Göttlichkeit und Gerechtigkeit Jesu.

### **Der Sühnedeckel**

Der Sühnedeckel der Bundeslade ist aus purem, reinem Gold gemacht und repräsentiert Jesus. Der Hohepriester brachte Blut, zur Besprengung des Sühnedeckels und Weihrauch, ein Bild für Aroma, den Wohlgeruch für den Herrn, wenn er ins Allerheiligste ging. Der Blick der Cherubim Engel ist auf den Sühnedeckel gerichtet. Sie sehen konstant das Blut Jesu. Die Engel schauen bewundernd, ja sogar begehrend auf das, was sie selbst nicht haben können: das Blut Jesu und Sein Erlösungswerk.

*Wegen dieser Errettung haben die Propheten gesucht und nachgeforscht, die von der euch zuteil gewordenen Gnade geweissagt haben. Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus in ihnen hindeutete, der die für Christus bestimmten Leiden und die darauf folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte. Ihnen wurde geoffenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern uns dienten mit dem, was euch jetzt bekanntgemacht worden ist durch diejenigen, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde — Dinge, **in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren**. 1. Petrus 1,10-12*

---

*Das Evangelium offenbart nicht unsere Sündhaftigkeit, sondern die Gerechtigkeit Jesu.*

---

Alle Propheten haben auf das Evangelium hin nachgeforscht, das sie noch nicht kannten, aber sie haben konstant darüber geweissagt. Die Engel begehren das Erlösungswerk zu erkennen, das nicht für sie, sondern für den Menschen bestimmt ist. Das Evangelium offenbart also nicht unsere Sündhaftigkeit, sondern die Gerechtigkeit Jesu.

*Und David gab seinem Sohn Salomo den Plan der Vorhalle [des Tempels] und seiner Gebäude, seiner Schatzkammern, seiner Obergemächer, seiner inneren Gemächer und **des Raumes für den Sühnedeckel**; 1. Chronik 28,11*

Salomo nennt hier das Allerheiligste *Raum des Sühnedeckels*. Das hebräische Wort für *Raum* ist *beit*, was *Haus* bedeutet. Man könnte also auch *Haus des Sühnedeckels* sagen.

### Das Gesetz ist erfüllt

In der Bundeslade sind der Stab Aarons, der Mannakrug und die Zehn Gebote. Jesus setzte den Deckel auf das Gesetz Mose, denn genau das ist es, was der Sühnedeckel über der Lade bedeutet.

*Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe. Johannes 4,34*

*Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat. Johannes 5,30*

*Denn ich bin aus dem Himmel herabgekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Johannes 6,38*

In all diesen Versen sehen wir ein wiederkehrendes Wort: Wille. Der Wille Jesu war es, das Gesetz zu erfüllen. So wie die Bundeslade das Gesetz in sich trägt, so trägt Jesus das Gesetz in Seinem innersten Wesen, um es zu erfüllen. Genauso wie das Gesetz in der Bundeslade verschlossen ist, so sind wir wegen des Sühnedeckels nicht mehr an das Gesetz gebunden. Du und ich leben nicht im Inneren der Bundeslade, sondern wir leben vom Gnadenthron aus. Jesus hat das Gesetz für uns verschlossen und den Deckel darauf gelegt, weil Er das Gesetz für uns erfüllt hat. Darum ist die Bundeslade für uns nicht mehr länger ein Ort des Gerichts.

---

*Genauso wie das Gesetz in der Bundeslade verschlossen ist, so sind wir wegen des Sühnedeckels nicht mehr an das Gesetz gebunden.*

---

*Und Er schlug [einige] der Betschemiter, weil sie in die Lade des Herrn geschaut hatten; und er schlug von dem Volk 70 Mann [und] 50 000 Mann. Da trug das Volk Leid, weil der Herr das Volk mit einem so grossen Schlag heimgesucht hatte. 1. Samuel 6,19*

Die Leute haben den Deckel der Bundeslade entfernt und hineingeschaut. Sie starben, denn den Deckel zu entfernen ist gleichbedeutend damit, Jesus und Sein Erlösungswerk zu entfernen. Ein offener Deckel der Bundeslade bedeutet, ungeschützt vor dem Urteil des Gesetzes zu stehen. Den Deckel zu entfernen heisst, alle Gnade wegzunehmen. Unter dem Gesetz zu sein bedeutet auch, dass man unter dem Fluch des Gesetzes ist, in dessen Folge der Tod liegt. Jesus aber hat das Gesetz erfüllt und den Gläubigen vom Fluch des Gesetzes erlöst und die Folge davon ist das Leben.

## Unsere Bestimmung: aus Gnade zu leben

Solange Menschen nicht bei voller Gnade angekommen sind, leben sie bloss im Vorhof der Stiftshütte. Im Allerheiligsten zu sein bedeutet, aus Gnade heraus zu leben.

*Damit erfolgt nämlich eine Aufhebung des vorher gültigen Gebotes wegen seiner Kraftlosigkeit und Nutzlosigkeit — denn das Gesetz hat nichts zur Vollkommenheit gebracht —, zugleich aber die Einführung einer besseren Hoffnung, durch die wir Gott nahen können. Hebräer 7,18-19*

Früher haben sich die Menschen der Bundeslade genahet und sind gestorben. Heute nähern wir uns Jesus und leben, weil das Gesetz für uns aufgehoben wurde.

---

*Im Allerheiligsten zu sein bedeutet, aus Gnade heraus zu leben.*

---

*Indem er sagt: »Einen neuen«, hat er den ersten [Bund] für veraltet erklärt; was aber veraltet ist und sich überlebt hat, das wird bald verschwinden. Hebräer 13,8*

*Oben sagt er: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen« — die ja nach dem Gesetz dargebracht werden —, dann fährt er fort: »Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun«. [Somit] hebt er das erste auf, um das zweite einzusetzen. Hebräer 10,8-9*

Das Gesetz wurde aufgehoben und der neue Bund ist eingeführt. Der Gläubige lebt nicht mehr unter dem Gesetz Mose, sondern unter dem Gesetz Christi, welches die Liebe ist.

*Wenn nämlich Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch von Natur aus tun, was das Gesetz verlangt, so sind sie, die das Gesetz nicht haben, sich selbst ein Gesetz, Römer 2,14*

*Wir wissen aber, dass das Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei, Römer 3,19*

Das Gesetz wurde den Juden gegeben und war nie für die Heiden bestimmt.

*Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Satzungen und Rechtsbestimmungen. So hat er an keinem Heidenvolk gehandelt, und die Rechtsbestimmungen kennen sie nicht. Hallelujah!  
Psalm 147,19-20*

Gottes Plan war immer, dass die Heiden direkt zu Christus kommen.

***Gedanken des Tages:***

*Jesus hat das Gesetz für uns erfüllt und den Deckel über das Gesetz Mose gelegt. Es ist nun unsere Bestimmung, aus Gnade heraus zu leben.*

***Gebet und persönliches Bekenntnis:***

*Danke Jesus, Du hast das Gesetz für mich erfüllt. Hilf mir, aus Gnade heraus zu leben, denn das ist meine Bestimmung. Erinnere mich stets daran, dass Dein Blut mich reingewaschen hat und ich nun ständig unter Deiner Gunst stehe. Du, Jesus, bist ein Wohlgeruch für den Vater und weil ich in Dir bin, bin auch ich ein Wohlgeruch für Ihn. Danke, für deine Erlösung! Amen.*